

ESV

Praxis der Internen Revision

Management, Methoden, Prüffelder

Herausgegeben von
Prof. Dr. Thomas Amling und
WP/StB Prof. Ulrich Bantleon

Mit Beiträgen von

Prof. Dr. Thomas Amling, Prof. Ulrich Bantleon, Axel Becker,
Dr. Judith Brombacher, Oliver Dieterle, Dr. Peter Dörfler,
Prof. Dr. Martin Faust, Dr. Astrid Geis, Philine Géronne-Neels,
Klaus Dieter Göbel, WP Christian Haas, Volker Hampel,
WP/StB Klaus Heese, Tobias Heine, Marcus Herold,
Hans-Willi Jackmuth, Martin Kademann, Swen Knöchelmann,
Dr. Matthias Kopetzky, Dr. Stefan Kullmann, Christian de Lamboy,
Dr. Andreas Langer, Günther Meggeneder, Petra Meuwsen,
Dr. Thomas Münzenberg, Wulf-Matthias Nolte, Roger Odenthal,
Angelika Paul, Anita Peter, Isabel Petri, Ines Reineke,
Dr. Stefan Röhrbein, WP/StB Bernd Rosenberg, Bernd Schartmann,
Daniela Schermer, Carina Schöllmann, Anja Unmuth

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter [ESV.info/978 3 503 13686 5](http://ESV.info/9783503136865)

Die Hinweise, Ratschläge und Wertungen sind von den Herausgebern, den Autoren und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Herausgeber, der Autoren bzw. des Verlags und ihrer Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 13686 5
eBook: ISBN 978 3 503 13687 2

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2012

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Gesetzt aus der 10/12 Swift

Satz: Peter Wust, Berlin

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort der Herausgeber

Die Interne Revision ist trotz der steigenden Regelungsdichte weiterhin durch Best Practice und deren Austausch in der Community geprägt. Das vorliegende Werk „Praxis der Internen Revision“ betrachtet daher die Interne Revision insbesondere aus dem Blickwinkel der Praxis. Ergänzend zu unserem Grundlagenwerk „Handbuch der Internen Revision“ bietet dieser Sammelband eine detaillierte Darstellung ausgewählter aktueller Entwicklungen (z. B. Continuous Auditing) und eine Vertiefung fachlicher Themen (z. B. Erstellung eines Jahresprüfungsplans).

Die „Praxis der Internen Revision“ ist in die fünf Kapitel „I. Grundlagen“, „II. Management der Internen Revision“, „III. Methoden, Techniken und Instrumente“, IV. Ausgewählte Prüffelder“ und „V. Entwicklungen, Tendenzen und Ausblick“ unterteilt.

Im **ersten Kapitel (Grundlagen und Corporate Governance)** werden durch *Amling/Bantleon* die Grundlagen der Internen Revision, die Leitung der Internen Revision und die „standardgerechte“ Prüfungsdurchführung dargestellt. Diese Basis ermöglicht dem Leser das Verständnis und die Einordnung der nachfolgenden Beiträge. Die Regelungsdichte des Rahmens der Internen Revision nimmt stetig zu. Die grundlegende Darstellung hierzu geben *Haas/Langer*. *Bantleon/Paul/Peter* analysieren das Sonderproblem des direkten Auskunftsrechts des Aufsichtsrats gegenüber der Internen Revision. Dass Interne Revisoren einem gewissen Haftungsrisiko unterliegen, war evident. Durch das BGH-Urteil vom 17.07.2009 – 5 StR 394/08 (Garantenhaftung eines Compliance Officers für betrügerische Abrechnung) stand der Interne Revisor aber plötzlich scheinbar im Fokus von Haftungsansprüchen. *Münzenberg* klärt die Rechtslage für den Interne Revisor in seinem Beitrag. Der öffentliche Sektor und damit die Interne Revision im öffentlichen Sektor gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die entsprechenden Rahmenbedingungen und ihre praktischen Herausforderungen stellt *Dieterle* vor.

Das Management der Internen Revision stellt an den Leiter der Internen Revision besondere Anforderungen. Im **zweiten Kapitel (Management der Internen Revision)** werden ausgewählte Anforderungen herausgegriffen. Die ursprünglich ausschließliche Risikoorientierung einer Internen Revision wird sich um die Chancenorientierung erweitern. Die Folgen hieraus werden von *Unmuth* dargestellt. Auch der Aufbau einer Konzernrevision stellt besondere Anforderungen. Diese werden durch *Meuwesen* analysiert. Obwohl man bei dem Begriff „Interne Revision“ unmittelbar an Großunternehmen, Kreditinstitute und Versicherungen denkt, sind die wahren Wachstumsmärkte für das Produkt „Interne Revision“ die öffentliche Verwaltung (siehe Beitrag von *Dieterle*) und insbesondere der Mittelstand. *Röhrbein* analysiert in seinem Beitrag die besonderen organisatorischen

Herausforderungen für eine Interne Revision im Mittelstand. Bezüglich des Qualitätsmanagements der eigenen Organisation und Prozesse muss die Interne Revision Vorbild im Unternehmen sein. Der Beitrag von *Geis* stellt den methodischen und berufsrechtlichen Rahmen zur Qualitätssicherung sowie Möglichkeiten der Umsetzung dar. Auf Basis einer Expertenbefragung beleuchten *Amling/Knöchelmann* die Möglichkeiten und Grenzen in der praktischen Ausgestaltung.

Um den von der Organisationsleitung und dem Aufsichtsorgan sowie den berufsrechtlichen Regelungen geforderten Qualitätsanforderungen zu entsprechen, muss eine Interne Revision ihre Instrumente, Methoden und Techniken kontinuierlich weiterentwickeln. Im **dritten Kapitel (Methoden, Techniken und Instrumente)** werden sechs Beispiele aus der Praxis dargestellt. Ausgangspunkt einer funktionsfähigen Internen Revision ist immer eine standardisierte und risikoorientierte Prüfungsplanung. Das Autorenteam *Dörfler/Neels/Heine/Kademann* stellt die Umsetzung am Beispiel der Konzernrevision der Volkswagen AG dar. *Rosenberg/Reineke/Schöllmann* stellen in ihrem Beitrag „Continuous Auditing“ als Instrument zur Erhöhung der Effizienz der Internen Revision vor. Professionelle Revisionsarbeit kann nur auf der Plattform eines leistungsstarken IT-Tools gelingen. *Becker* stellt in seinem Beitrag in der Praxis eingesetzte Revisionsprogramme vor. Keiner Herausforderung stellt sich der Interne Revisor so ungerne, wie der Anwendung mathematisch-statistischer Prüfungsverfahren. Letztlich kann ein fundiertes Prüfungsurteil effizient aber nur auf Basis statistisch unterlegter Bewertungen erfolgen. *Herold* zeigt in seinem Beitrag Möglichkeiten der Umsetzung auf. Der Beitrag von *Brombacher* diskutiert die Wirkungsanalyse als Instrument der Internen Revision zur Evaluierung von Prozessen. Dies wird am Beispiel des internen Kontrollsystems vertieft. *Jackmuth* beschreibt den Status Quo der Prozessanalyse mittels Process Mining und stellt diesem neue Ansätze gegenüber.

Das **vierte Kapitel (Ausgewählte Prüffelder)** zeigt einen Ausschnitt aus der Vielfalt der Prüffelder der Internen Revision. Corporate Social Responsibility ist eine vielfach gewählte Nebenbedingung für unternehmerisches Handeln. Deren Einhaltung ist durch die Interne Revision zu beurteilen. Dies stellen *Faust/Lamboy* in ihrem Beitrag unter Verwendung eines konsequent COSO-orientierten Prüfungsansatzes dar. Die Beurteilung der Rechnungslegung (Financial Auditing) ist schon immer eine Aufgabenstellung der Internen Revision. Aber erst seit der Umsetzung des BilMoG, insbesondere die Berichtspflicht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem im Lagebericht gemäß § 289 Abs. 5 HGB, rückt das Prüffeld „Rechnungswesen“ wieder stärker in den Fokus der Internen Revision. Aspekte aus diesem Prüffeld beleuchten *Kullmann/Nolte*. Die umfangreiche Durchdringung des Unternehmens und fast aller Projekte durch IT-Anwendungen fordert die Interne Revision in besonderem Maße. *Odenthal* stellt ausgehend von einer SAP®-Umgebung die Grundlagen IT-bezogener Prüfungshandlungen dar. Neben IT-Risiken sind Fraud-Risiken in jedem Prüffeld zu beurteilen. *Göbel* stellt die Herausforderun-

gen der Bekämpfung von Fraud im Mittelstand und die Einbindung der Internen Revision hierbei dar.

Auch für die Interne Revision gilt, dass Stillstand Rückschritt bedeutet. Das **fünfte Kapitel (Entwicklungen, Tendenzen und Ausblick)** beleuchtet ausgewählte Treiber der anstehenden Veränderungen. Einen wesentlichen Orientierungspunkt stellen die berufsrechtlichen Entwicklungen dar. Internationaler Taktgeber ist hierbei das Institute of Internal Auditors (IIA). Der Beitrag von *Meggeneder* zeichnet die Intension des internationalen Standardsetters und die kommenden Veränderungen auf. Die europäische Vision des DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V. stellt der Beitrag von *Schartmann/Unmuth* vor. Für die Zukunftsfähigkeit der Internen Revision ist die weitere Professionalisierung, insbesondere die Entwicklung eines Berufsbilds und klar strukturierter Aus- und Fortbildungskonzepte, notwendig. Die Überlegungen des DIIR werden im Beitrag von *Hampel/Schermer* beleuchtet. Durch den Bedeutungsgewinn des Prüfungsausschusses wird auch die Abstimmung und die Zusammenarbeit zwischen dem Abschlussprüfer und der Internen Revision befeuert. *Heese* untersucht die Professionalisierung der Internen Revision aus Sicht des Abschlussprüfers. *Amling/Petri* entwickeln mit Hilfe der Szenariotechnik und integrierter Expertenbefragung Zukunftsbilder 2020 für die Interne Revision. Der Leser ist aufgefordert, diese mit seinen Prognosen zu spiegeln.

Mit diesem Handbuch möchten die Herausgeber einen Beitrag zur praxisorientierten Vermittlung aktueller Entwicklungen liefern und eine entsprechende Fachdiskussion anstoßen. Die Herausgeber sind daher für Kritik und Anregungen unter

Prof. Dr. Thomas Amling
HTWK Leipzig
Gustav-Freytag-Straße 42A
04277 Leipzig

WP/StB Prof. Ulrich Bantleon
DHBW Villingen-Schwenningen
Friedrich-Ebert-Straße 30
78054 Villingen-Schwenningen

dankbar; gerne auch als E-Mail unter prof.amling@gmail.com und bantleon@dhbw-vs.de.

Unser Dank gilt allen Autoren für ihr Engagement und die unkomplizierte und sehr harmonische Zusammenarbeit sowie Herrn Dr. Joachim Schmidt, Frau Anja Ludwig und dem Team des Erich Schmidt Verlags für die gewohnt routinierte Betreuung und Umsetzung der Manuskripte.

Besonderer Dank gilt unseren Familien und Freunden, die uns mit viel Geduld und Verständnis den Rücken freigehalten haben.

Alle Angaben wurden sorgfältig erarbeitet und geprüft. Durch gesetzliche Änderungen, Rechtsprechung und Veröffentlichungen von Standardsettern (z. B. dem IIA oder dem DIIR) etc. ergeben sich zwangsläufig Veränderungen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts kann keine Gewähr übernommen werden.

Leipzig/Villingen-Schwenningen, im Januar 2012.

Inhaltsübersicht

Vorwort der Herausgeber	5
I Grundlagen und Corporate Governance	13
<i>Thomas Amling/Ulrich Bantleon</i>	
Interne Revision – Grundlagen, Normen und Tätigkeitsfelder	13
<i>Christian Haas/Andreas Langer</i>	
Rechtliche Rahmenbedingungen für die Interne Revision	43
<i>Ulrich Bantleon/Angelika Paul/Anita Peter</i>	
Empirische Untersuchung zum direkten Auskunftsrecht des Aufsichtsrats gegenüber der Internen Revision bei Kreditinstituten	67
<i>Thomas Münzenberg</i>	
Haftungsrisiken für Interne Revisoren	99
<i>Oliver Dieterle</i>	
Grundlagen der Internen Revision in der öffentlichen Verwaltung	129
II Management der Internen Revision	157
<i>Anja Unmuth</i>	
Chancenmanagement in der Internen Revision	157
<i>Petra Meuwesen</i>	
Aufbau einer Internen Revision am Beispiel einer Konzernrevision	177
<i>Stefan Röhrbein</i>	
Besonderheiten der „kleinen“ Internen Revision im Mittelstand – Eine Bestandsaufnahme mit Thesen und Lösungsansätzen	201
<i>Astrid Geis</i>	
Qualitätsmanagement in der Internen Revision	223
<i>Thomas Amling/Swen Knöchelmann</i>	
Problemfelder des Quality Assessments der Internen Revision – Eine empirische Untersuchung zum Status Quo auf Grundlage von Experteninterviews	249
III Methoden, Techniken und Instrumente	277
<i>Peter Dörfler/Philine Géronne-Neels/Tobias Heine/Martin Kademann</i>	
Risikoanalyse und Programmplanung im Volkswagen Konzern	277

<i>Bernd Rosenberg/Ines Reineke/Carina Schöllmann</i>	
Continuous Auditing als Instrument einer modernen Internen Revision	297
<i>Axel Becker</i>	
Revisionsmanagementsysteme der Internen Revision im Praxiseinsatz – am Beispiel eines Kreditinstituts	323
<i>Marcus Herold</i>	
Statistische Verfahren	349
<i>Judith Brombacher</i>	
Wirkungsanalyse als Instrument der Internen Revision zur Evaluierung von Prozessen: Schwerpunkt Internes Kontrollsystem	391
<i>Hans-Willi Jackmuth</i>	
Prozessanalyse mittels innovativer Technologien	419
IV Ausgewählte Prüffelder	443
<i>Martin Faust/Christian de Lamboy</i>	
Corporate Social Responsibility als neue Herausforderung der Internen Revision	443
<i>Stefan Kullmann/Wulf-Matthias Nolte</i>	
Prüfung des Rechnungswesens durch die Interne Revision	469
<i>Roger Odenthal</i>	
SAP®-Software im Blickpunkt der Internen Revision	493
<i>Matthias Kopetzky/Klaus-Dieter Göbel</i>	
Selbstverständnis der Internen Revision bei Sonderuntersuchungen – Eine empirische Untersuchung im Mittelstand der D-A-CH-Region	519
V Entwicklungen, Tendenzen und Ausblick	549
<i>Günther Meggeneder</i>	
Entwicklung der IIA-Standards – Von der Bedeutung der berufsständischen Grundsätze für die Interne Revision	549
<i>Bernd Schartmann/Anja Unmuth</i>	
Das DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V. – ein führendes europäisches Revisionsinstitut	575
<i>Volker Hampel/Daniela Schermer</i>	
Professionalisierung der Internen Revision unter Nutzung eines Qualifikationsmodells	599
<i>Klaus Heese</i>	
Professionalisierung der Internen Revision –Die Interne Revision aus Sicht des Abschlussprüfers	621

Thomas Amling/Isabel Petri

Interne Revision 2020 – Kreative Zukunftsbilder	653
Autorenangaben	683
Stichwortverzeichnis	693